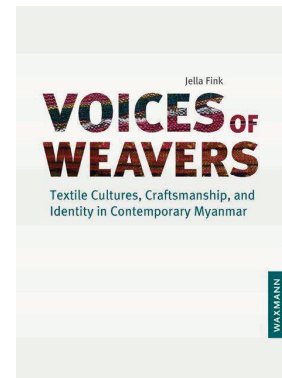


**Fink, Jella: *Voices of Weavers. Textile Cultures, Craftmanship, and Identity in Contemporary Myanmar*. 2020. 162 Seiten, ISBN 978-3-8309-4273-3. 29,90 €. Münster, New York: Waxmann.**

Jella Finks Dissertation mit dem Titel „Voices of Weavers“ oder „Die Stimmen der Weber“ liegt im Waxmann Verlag vor. Die Autorin ist eine außerordentliche Kennerin der kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Situation Myanmars. Sie ist in diesen unruhigen Zeiten durch Militärputsch und Corona wieder in Myanmar, wo sie als Landeskoordinatorin für den Weltfriedensdienst arbeitet. Das Leben der Weber und ihre Textilkreationen bilden das zentrale Thema dieser Monographie. Aus meiner eigenen Erfahrung von meinen beiden Myanmaraufenthalten heraus ist mir bekannt, wie sich die politischen und wirtschaftlichen Veränderungen im sozialen Leben einer Nation in der Kultur in Bezug auf Traditionen und deren Verluste manifestiert. Jella Fink erforscht akribisch materielle Kultur in einem zeitgenössischen System. Sie hat Feldforschung betrieben auf dem Gebiet der Webkulturen Myanmars und zeigt dabei die ethnografischen Transformationsprozesse auf. Myanmar war sehr lange ein geschlossenes System, so dass sich kulturelle Traditionen auf dem Gebiet des Textilen vor allem im ländlichen Bereich bis in die Gegenwart erheben und phänomenal beschreiben lassen. Da Jella Fink bestimmte Regionen von Myanmar sehr vertraut sind, war sie in der Lage umfangreiche Forschungsdaten zu erheben und auszuwerten. Die Vorgehensweise lässt sich methodisch auf lang erhaltene alte textile Kulturen – wie z. B. in Laos – übertragen. Deutlich wird, dass die Transformationsprozesse begründet sind durch die Durchdringung der Bevölkerung mit westlich gestalteten politisch, wirtschaftlich und sozialen Fortschritt, der unterschiedlich lange Zeiten benötigt, um in die ländlichen Regionen vorzudringen. Einerseits beharrt man an dem kulturell weitergegeben Handwerk, andererseits muss man, um überleben zu können, sich dem Kommerz unterwerfen. Jella Fink teilt uns interessante Details über die Textilhersteller in Myanmar mit und gewährt uns Einblicke in zeitgenössische soziale Prozesse. Diese sind durch die aktuelle Situation in Myanmar wohl ins Stocken geraten.



Die Lektüre der auf Englisch verfassten Dissertation ist nur zu empfehlen, da sie einen wichtigen Beitrag in Forschung zur materiellen Kultur des Textilen liefert.